



Regionales Pflegezentrum Baden

ist Leben



# Pflegewohngruppe Laufenburg Taxordnung 2021

Regionales Pflegezentrum Baden AG



## 1. Allgemeine Bestimmungen

Die Kosten für den Aufenthalt setzen sich wie folgt zusammen:

- Pensionstaxen (zu Lasten der Bewohnerin oder des Bewohners)
- Pauschale für nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen (zu Lasten der Bewohnerin oder des Bewohners)
- Pflegebedarfsstufenabhängige Tarife für Pflegeleistungen und für Mittel und Gegenstände MiGeL (zu Lasten des Krankenversicherers, der Bewohnerin oder des Bewohners und der öffentlichen Hand)
- Medizinische Nebenleistungen (zu Lasten der Krankenversicherer)

## 2. Leistung eines Sicherheitsdepots

Die Regionales Pflegezentrum Baden AG, nachfolgend RPB genannt, verlangt bei Eintritt ein Sicherheitsdepot in der Höhe von CHF 6'000.00. In begründeten Fällen kann das Sicherheitsdepot bis max. CHF 20'000.00 erhöht werden. Das Sicherheitsdepot wird nicht verzinst. Bei Vorliegen einer subsidiären Kostengutsprache der Wohnsitzgemeinde wird auf die Leistung eines Sicherheitsdepots verzichtet.

Nach Beendigung des Betreuungsvertrages wird das Sicherheitsdepot nach Saldierung mit allfälligen noch offenen Verpflichtungen der Bewohnerin oder dem Bewohner, der von ihr / ihm bezeichneten Vertretung oder den gesetzlichen Erben zurückerstattet.

## 3. Rechnungsstellung

Das RPB stellt der Bewohnerin oder dem Bewohner bzw. deren oder dessen Vertretung die Kosten für den Aufenthalt auf der Grundlage der geltenden Taxordnung monatlich in Rechnung.

Die Kosten für die Pension und die Betreuung (nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen) werden monatlich im Voraus fakturiert. Die Kosten für Pflege und allfällige übrige Leistungen werden jeweils am Ende des Monats fakturiert. Allfällige Guthaben werden der Bewohnerin oder dem Bewohner bzw. deren oder dessen Vertretung mit der Faktura des Folgemonats verrechnet.

Mit der Unterzeichnung des Betreuungsvertrages verpflichtet sich die Bewohnerin oder der Bewohner bzw. deren oder dessen Vertretung, die Rechnungen längstens innert 30 Tagen seit deren Ausstellung zu begleichen. Das RPB kann in begründeten Ausnahmefällen auf Ersuchen der Bewohnerin oder des Bewohners bzw. deren oder dessen Vertretung die 30-tägige Zahlungsfrist erstrecken.

Das RPB kann ab der 2. Mahnung eine Mahngebühr von CHF 20.00 und einen Verzugszins von 5 % erheben. Das RPB behält sich zudem vor, zur Eintreibung offener Forderungen den Rechtsweg zu beschreiten.

## 4. Pensionstaxe pro Tag zu Lasten der Bewohnerin oder des Bewohners

Der Ein- und Austrittstag wird zum ganzen Tagesansatz verrechnet. Ab dem 4. Abwesenheitstag wird eine Reduktion auf die Pensionstaxe gewährt. An- und Abreisetag gelten nicht als Abwesenheitstage.

Übersteigt ein Klinikaufenthalt die Dauer von 30 Tagen in Folge, kann unter Einhaltung einer fünftägigen Kündigungsfrist von Seiten des RPB ein Austritt mit Aufhebung des bestehenden Betreuungsvertrages erfolgen. Ein Wiedereintritt ist möglich, sobald sich der medizinische Zustand der Bewohnerin/des Bewohners stabilisiert hat und ein entsprechender Platz zur Verfügung steht. Die Reservation des bisherigen Platzes über 30 Tage hinaus, ist in gegenseitiger Absprache möglich, sofern durch die Bewohnerin oder den Bewohner ab dem 31. Tag die Kostenübernahme des durch die Abwesenheit bedingtem Einnahmeausfalles von zusätzlichen CHF 200.00 pro Tag erfolgt.

Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pensionstaxe in Rechnung gestellt werden, sind im Anhang I aufgeführt.

Tritt die Bewohnerin oder der Bewohner vor Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist aus, so wird die Pensionstaxe bis zur Wiederbelegung des Zimmers / des Bettes weiter verrechnet, längstens aber bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist.

### 4.1. Pensionstaxe

<b>Pflegewohnen Laufenburg</b>	<b>Anzahl Zimmer</b>	<b>Taxe pro Tag</b>
2er-Zimmer	9 Zimmer	CHF 135.00
1er-Zimmer	2 Zimmer	CHF 145.00

### 4.2. Kurzaufenthalt

Zuschlag pro Tag bei Kurzaufenthalten bis 30 Tage CHF 10.00

### 4.3. Abwesenheit

Taxreduktion pro Tag bei Abwesenheit CHF 20.00

### 4.4. Todesfall

Verstirbt eine Bewohnerin oder ein Bewohner, endet das Vertragsverhältnis normalerweise fünf Tage nach Todestag. Kann das Zimmer innert dieser Frist nicht geräumt werden, so kann diese gegen entsprechende Verrechnung der reduzierten Pensionstaxe bis auf 14 Tage verlängert bzw. verrechnet werden.

## 5. Pauschale für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen pro Tag zu Lasten der Bewohnerin oder des Bewohners

Der Ein- und Austrittstag wird zum ganzen Tagesansatz verrechnet. Für die Tage der Abwesenheit entfällt die Taxe für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen.

Basispauschale CHF 48.00

Abrechnung Zuschlag Gerontopsychiatrie:

Stationäre Pflegeeinrichtungen mit einem entsprechenden spezialisierten Angebot erhalten pro erkrankter Person und pro Tag als Restkosten einen zusätzlichen Betrag von CHF 50.00. Das RPB erfüllt die verlangten Voraussetzungen, um das spezielle Leistungsangebot Gerontopsychiatrie abrechnen zu können. Die Abrechnung erfolgt zu Lasten der öffentlichen Hand.

Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pauschale für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen in Rechnung gestellt werden, sind im Anhang II aufgeführt.

## 6. Tarife für Pflegeleistungen zu Lasten Krankenversicherer, öffentlicher Hand und Bewohnerin oder Bewohner

Die Tarife für Pflegeleistungen (inklusive Mittel und Gegenstände) bemessen sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit und richten sich nach der kantonalen Tarifordnung für stationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen mit dem Angebot «Tages- oder Nachtstrukturen» des Departements Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (siehe Anhang III).

## 7. Medizinische Nebenleistungen zu Lasten Krankenversicherer

Medizinische Nebenleistungen wie Arztleistungen, medizinische Analysen sowie kassenpflichtige Therapien werden durch die Krankenversicherer nach den geltenden Tarifen und Taxen vergütet und entweder durch die Pflegeinstitution oder durch die entsprechenden Leistungserbringer in der Regel direkt dem Krankenversicherer in Rechnung gestellt.

Pflegematerial, welches auf der nationalen Liste der Mittel und Gegenstände (MiGeL) aufgeführt ist, wird durch die öffentliche Hand im Rahmen der Finanzierung der Pflegeleistungen abgegolten (siehe Anhang III).

### 7.1. KVG-pflichtige Medikamente

Die durch die Ärztin oder den Arzt verordneten krankenkassenpflichtigen Medikamente werden wenn immer möglich durch die Apotheke direkt der Krankenkasse in Rechnung gestellt. Bei einigen wenigen Krankenkassen müssen diese zuerst von der Bewohnerin oder dem Bewohner beglichen und danach dem Krankenversicherer eingereicht werden.

Medikamente, die nicht auf der Spezialitätenliste aufgeführt sind, können der Bewohnerin / dem Bewohner in Rechnung gestellt werden.

## 7.2. nicht KVG-pflichtige Medikamente

Die Ärztin oder der Arzt wird durch der Bewohnerin oder dem Bewohner bzw. deren oder dessen Vertreter ermächtigt, nicht KVG-pflichtige Medikamente (wie beispielsweise Vitaminpräparate oder Körperlotion) zu verordnen. Diese Medikamente müssen durch die Bewohnerin oder den Bewohner selber getragen werden und werden ihnen durch die Apotheke in Rechnung gestellt. Falls die Bewohnerin oder der Bewohner bzw. deren oder dessen Vertreter dies nicht möchte, ist dies der Pflegeabteilung mitzuteilen.

## 8 Anhänge

Die nachfolgenden Dokumente bilden die Anhänge der vorliegenden Taxordnung:

- Anhang I: Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pensionstaxe in Rechnung gestellt werden
- Anhang II: Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pauschale für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen in Rechnung gestellt werden
- Anhang III: Beiträge für die KVG-pflichtigen Pflegeleistungen

## 9 Schlussbestimmungen

Die vorliegende Taxordnung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Das RPB ist berechtigt, die Taxordnung einseitig zu ändern. Eine Taxänderung kann nur unter Einhaltung einer Frist von 14 Tagen in Kraft treten.

## 10. Genehmigung

Baden, 1. Januar 2021

### Regionales Pflegezentrum Baden AG

Für den Verwaltungsrat



Regula Dell'Anno-Doppler  
Verwaltungsratspräsidentin

Für die Geschäftsleitung



Hans Schwendeler  
Direktor

## Leistungen, die in der Pensionstaxe enthalten sind

- Kaffee, Tee, Mineralwasser nature
- Hilfsmittel wie Rollator, Rollstuhl
- Anschlussgebühren (WLAN, Radio)

## Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pensionstaxe in Rechnung gestellt werden

Leistungen	Beitrag Bewohner/in
a) Zahnärztliche Behandlung	nach Aufwand
b) Transporte bei Zentrumseintritt und -austritt sowie bei Terminen ausserhalb des Zentrums (Arzt, Zahnarzt, medizinische Untersuchungen usw.) Für medizinisch indizierte Krankentransporte gilt Regelung gem. Art. 26 KLV.	nach Aufwand Transporte werden vom Leistungserbringer direkt in Rechnung gestellt
c) Nicht ärztlich verordnete Kostzulagen	nach Aufwand
d) Auslagen für persönliche Bedürfnisse wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Körperpflegeprodukte</li> <li>▪ Softdrinks und alkoholische Getränke</li> <li>▪ Coiffeur</li> <li>▪ Flick- und Näharbeiten</li> <li>▪ Nämeli</li> <li>▪ Persönlicher Telefonanschluss Gesprächsgebühren inklusive</li> <li>▪ Persönlicher TV-Anschluss</li> <li>▪ Anschaffungen und grössere Reparaturen persönlicher Effekten</li> </ul>	nach Aufwand gemäss separater Preisliste gemäss separater Preisliste CHF 80.00 / Stunde CHF 20.00 CHF 15.00 / Monat CHF 10.00 / Monat nach Aufwand
e) Durch die Bewohnerin oder den Bewohner verursachte Beschädigung am Pflegezentrum und an Dritteigentum	nach Aufwand
f) Administrationspauschale bei Eintritt	CHF 300.00 / Ereignis
g) Umtriebspauschale bei Sterbefällen, bei Übertritt in eine andere Institution und bei Austritt	CHF 300.00 / Ereignis
h) Umtriebspauschale bei kurzfristigem Nicht-Eintritt (d. h. innerhalb drei Tage vor vereinbartem Eintritt)	CHF 300.00 / Ereignis
i) Sämtliche ausserordentliche Leistungen des Pflegezentrums, die nicht zum üblichen Aufgabenkreis gehören	CHF 80.00 / Stunde

# Anhang I

<b>Leistungen</b>		<b>Beitrag Bewohner/in</b>
j)	Beherbergung und Verpflegung von Begleitpersonen	nach Aufwand
k)	Lagerung Effekten nach Austritt	CHF 15.00 / Palette und Monat
l)	Weiterleitung Post (wöchentlich)	CHF 2.00 / Sendung



**Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pauschale für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen in Rechnung gestellt werden**

<b>Leistungen</b>	<b>Beitrag</b>
Individuell in Anspruch genommene Leistungen wie z. B. die Begleitung einer Bewohnerin oder eines Bewohners zu einem Termin ausser Haus werden zusätzlich nach Aufwand in Rechnung gestellt: Individuelle nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen pro Stunde	CHF 50.00

# Anhang III

## Tarife für die KVG-pflichtigen Pflegeleistungen (inklusive Mittel und Gegenstände) in CHF / Tag

Pflegebedarfsstufe gem. Art. 7a Abs. 3 KLV	Zeitwert gem. Art. 7a Abs. 3 KLV (Minuten)	Preis pro Stufe	Beitrag		
			Ver-sicherer	Öffentliche Hand	Bewoh- ner/in
1-a	Bis 20	11.20	9.60	0.00	1.60
2-b	21 – 40	33.50	19.20	0.00	14.30
3-c	41 – 60	55.80	28.80	4.00	23.00
4-d	61 – 80	78.10	38.40	16.70	23.00
5-e	81 – 100	100.40	48.00	29.40	23.00
6-f	101 – 120	122.70	57.60	42.10	23.00
7-g	121 – 140	145.00	67.20	54.80	23.00
8-h	141 – 160	167.30	76.80	67.50	23.00
9-i	161 – 180	189.60	86.40	80.20	23.00
10-j	181 – 200	211.90	96.00	92.90	23.00
11-k	201 – 220	234.20	105.60	105.60	23.00
12-l-a	221 – 240	256.50	115.20	118.30	23.00
12-l-b (126) RAI / RMC	251	279.90	115.20	141.70	23.00
12-l-b (128) RAI / SE3	301	335.60	115.20	197.40	23.00

(gemäss «Kantonale Tarifordnung für stationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen mit dem Angebot Tages- oder Nachtstrukturen», gültig ab 1. Januar 2021)



**Regionales Pflegezentrum Baden AG**

Wettingerstrasse

CH-5400 Baden

Tel. +41 56 203 81 11

[www.rpb.ch](http://www.rpb.ch)